

Junge Waldorf- Philharmonie in Ulm

Zum zweiten Mal fanden sich etwa 80 Oberstufenschüler aus vielen baden-württembergischen Waldorfschulen – auch aus unserer Schule zusammen –, um während der Herbstferien ein Konzertprogramm von hohem Anspruch zu erarbeiten: Richard Wagners Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“, Hornkonzert Nr. 1 von Reinhold Glière und Antonin Dvoraks 8. Symphonie. Das ganze Unternehmen in Organisation und Durchführung ist die Jahresarbeit der Oberstufenschülerin Gertrud Deckers aus Aichtal, unterstützt von einem 10-köpfigen Team, dem auch unsere Schülerin Elisa Beinbauer angehörte. Dieses Projekt entstand aus der Arbeit des Landesschülerrats der Freien Waldorfschulen in Baden-Württemberg (www.waldorfschueler.de).

Die Schüler gewannen für ihre Arbeit den Dirigenten Stefan Geiger, der nicht nur eine Professur für Posaune und Kammermusik in Hamburg bekleidet, sondern im Norddeutschen Rundfunk dirigiert. Er gastierte mit der Deutschen Kammerphilharmonie 2002 in China und dirigierte 2004 das Schleswig-Holstein-Festival Orchester. Unter seinem Dirigat baute sich in dieser Woche eine musikalische Potenz von ungeahnter Qualität auf, wie man sie von besten Schülerorchestern kaum kennt.

So wurde das Konzert am Samstag, 5. November 2005 in Ulm zu einem begeisternden Erlebnis, zumal von den jungen Musikern ein Flair ausging, das ein Berufsorchester so nicht haben kann. Am folgenden Tag wiederholte die Junge Waldorf-Philharmonie das Konzert in der Stuttgarter Liederhalle.

Ein Wermutstropfen war die Tatsache, dass kaum Schüler und Erwachsene unserer Schulgemeinschaft diese einmalig große Leistung von Waldorfschülern wahrnahmen und würdigen konnten. Dass die Presse einem solchen Ereignis keinen Platz einräumt, ist nicht neu. Wann finden wir jemanden, der kompetent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für unsere Schule leistet?

Gerhard Autenrieth